

# Teilentgeltberechnung (Aliquotierung)



Release 4.6C



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

## Inhalt

<b>Teilentgeltberechnung (Aliquotierung)</b> .....	<b>5</b>
Anwendungsbeispiele für Kürzungen.....	7
Anwendungsbeispiele für teilzeitraumgenaue Entgeltberechnung.....	8
Aliquotierungsfaktor .....	9
Aliquotierungsparameter.....	10
Technischer Ablauf der Teilentgeltberechnung.....	12
PSP-Methode .....	14
Bezugsmethode.....	15
Abzugsmethode.....	16
Mischform von Bezugs- und Abzugsmethode .....	17
Alles-oder-nichts-Methode.....	18
Kürzung von Bezügen: Beispiel .....	19
Teilzeitraumgenaue Entgeltberechnung: Beispiel.....	20

## Teilentgeltberechnung (Aliquotierung)

### Einsatzmöglichkeiten

Wenn ein Mitarbeiter nicht während der ganzen Abrechnungsperiode gearbeitet hat, wird bei der Abrechnung ein Teilentgelt berechnet. Dabei werden nur Ereignisse der aktuellen Periode berücksichtigt. Die Aliquotierung wird zu folgenden Zwecken eingesetzt:

- Zum [Kürzen von Bezügen \[Seite 7\]](#) eines Mitarbeiters aufgrund von Eintritt, Austritt oder Abwesenheiten innerhalb einer Periode
- Zum [zeitraumgenauen Berechnen von Entgelt \[Seite 8\]](#) aufgrund von Vertretungen, Änderungen von Basisbezügen, Wechsel der organisatorischen Zuordnung oder Änderung des persönlichen Arbeitszeitplans
- Zum zeitraumgenauen Berechnen von Kostenrechnungslohnarten. Dazu wird unterschieden, wieviel Entgelt der Mitarbeiter für geleistete Arbeit und für bezahlte Abwesenheiten bekommt. Die unterschiedlichen Beträge können unterschiedlichen Kostenstellen zugeordnet werden.

### Funktionsumfang

Um das Entgelt eines Mitarbeiters genau zu bestimmen, wird das Periodenentgelt mit einem Aliquotierungsfaktor multipliziert. Der Aliquotierungsfaktor kann mit unterschiedlichen Methoden berechnet werden:

- Bezugsmethode
- Abzugsmethode
- Mischform der Be- und Abzugsmethode
- PSP-Methode
- Alles-oder-Nichts-Methode

Richtlinien zur Methodenwahl finden Sie in der Regel im Tarifvertrag und in den Betriebsvereinbarungen sowie in der Dokumentation der einzelnen Methoden. Vor allem bei monatsbezogener Abrechnung ist es entscheidend, welche Methode Sie einsetzen.

Die Standardauslieferung enthält einige Beispiele für Aliquotierungsregeln, die nötig sind, um den Aliquotierungsfaktor zu bestimmen. Diese Regeln können Sie übernehmen oder im Customizing der *Personalabrechnung* unter *Teilentgeltberechnung* an die Erfordernisse in Ihrem Unternehmen anpassen. Unter *Kostenrechnungslohnarten bilden* ordnen Sie die Lohnarten verschiedenen Kostenrechnungslohnarten zu.

Für die Aliquotierung werden bei einer Abrechnung folgende Infotypen ausgewertet:

- Infotyp *Maßnahmen* (0000)
- Infotyp *Organisatorische Zuordnung* (0001)
- Infotyp *Sollarbeitszeit* (0007)
- Infotyp *Basisbezüge* (0008)
- Infotyp *Wiederkehrende Be- und Abzüge* (0014)
- Infotyp *Ergänzende Zahlungen* (0015)

**Teilentgeltberechnung (Aliquotierung)**

- Infotyp *Abwesenheiten* (2001)
- Infotyp *Vertretungen* (2003)

## Anwendungsbeispiele für Kürzungen

In folgenden Situationen innerhalb einer Abrechnungsperiode werden die periodenbezogenen Bezüge gekürzt:

- Kürzung der Basisbezüge
  - Ein Mitarbeiter ist ins Unternehmen eingetreten, aber nicht am ersten Tag einer Periode.
  - Ein Mitarbeiter ist aus dem Unternehmen ausgetreten, aber nicht am letzten Tag einer Periode.
  - Ein Mitarbeiter hat eine Woche unbezahlten Urlaub.
- Kürzung der wiederkehrenden Bezüge
  - Ein Mitarbeiter erhält regelmäßig Fahrtkostenzuschuß, ist aber drei Wochen in Urlaub. Der Fahrtkostenzuschuß muß nur für den Zeitraum gezahlt werden, in dem er zur Arbeit fährt.
- Kürzung der ergänzenden Zahlungen
  - Ihr Unternehmen bezahlt eine Prämie nur unter der Bedingung, daß der Mitarbeiter auch im nächsten Monat noch dem Unternehmen angehört.

---

**Anwendungsbeispiele für teilzeitraumgenaue Entgeltberechnung**

## **Anwendungsbeispiele für teilzeitraumgenaue Entgeltberechnung**

In folgenden Situationen innerhalb einer Abrechnungsperiode werden Lohnarten zeitraumgenau berechnet, d.h. die Entgeltbestandteile werden für jeden Teilzeitraum getrennt berechnet:

- **Änderung von Basisbezügen**

In der Mitte einer Periode werden die Bezüge eines Mitarbeiters erhöht. Für den ersten Teilzeitraum erhält er die Hälfte des niedrigeren, periodenbezogenen Entgelts, für den zweiten Teilzeitraum erhält er die Hälfte des höheren, periodenbezogenen Entgelts.
- **Organisatorische Zuordnung**

Ein Mitarbeiter wechselt in eine andere Abteilung und ist damit einer anderen Kostenstelle zugeordnet. Er erhält damit kein geringeres oder höheres Entgelt, aber die betroffenen Kostenstellen sollen zeitraumgenau belastet werden.

## Aliquotierungsfaktor

### Definition

Eine Definition des Begriffs [Aliquotierungsfaktor \[Extern\]](#) finden Sie im Glossar.

### Struktur

Das SAP-System berechnet den Aliquotierungsfaktor nach folgender Formel:

(Sollarbeitszeit bzw. pauschale Periodenarbeitszeit – Fehlzeit) ÷ Divisor

Alle [Parameter \[Seite 10\]](#) dieser Formel sind Zeitangaben, die auf derselben Berechnungseinheit basieren müssen. Es gibt folgende Berechnungseinheiten:

- Arbeitsstunden (S)
- Arbeitstage (A)
- Kalendertage (K)

Die Parameter der Aliquotierungsformel stehen in der Tabelle PSP (*persönlicher Arbeitszeitplan*) in allen drei Berechnungseinheiten zur Verfügung. Die Berechnungseinheit der einzelnen Parameter ist in der Personalrechenregel durch die o.g. Buchstaben gekennzeichnet.



SSOLL enthält den Wert für die Sollarbeitszeit in Stunden, ASOLL enthält den Wert in Arbeitstagen.

Bei der Berechnung des Aliquotierungsfaktors müssen Sie festlegen, welcher Zeitraum betrachtet werden soll:

- Teilperiode  
Wenn für eine Basisbezugslohnart ein WPBP-Splitkennzeichen existiert, verwenden Sie die Teilperiode als Berechnungsbasis. In diesem Fall wird der Zeitraum der jeweiligen Teilperiode als Sollarbeitszeit eingesetzt. In den Personalrechenregeln wird in diesem Fall ein "T" vor die Parameter der Berechnungsformel gesetzt.
- Gesamtperiode  
Wenn es kein WPBP-Splitkennzeichen gibt oder wenn dieses für die anteilige Entgeltberechnung nicht relevant ist, verwenden Sie die Gesamtperiode als Berechnungsbasis. Dies ist z.B. bei wiederkehrenden Be- und Abzügen oder ergänzenden Zahlungen der Fall. In diesem Fall wird der Zeitraum der gesamten Periode als Sollarbeitszeit eingesetzt. In den Personalrechenregeln wird ein "G" vor die Parameter der Berechnungsformel gesetzt.

## Aliquotierungsparameter

## Aliquotierungsparameter

Die Formel, mit der der Aliquotierungsfaktor ermittelt wird, wird folgendermaßen gefüllt:

- Sollarbeitszeit
 

Die Sollarbeitszeit wird aus der Tabelle PSP (*Persönlicher Arbeitszeitplan*) ermittelt. Die Werte des Sollarbeitszeit-Parameters können bei Mitarbeitern in derselben Periode unterschiedlich sein, wenn diese verschiedene persönliche Arbeitszeitpläne haben.
- Pauschale Periodenarbeitszeit
 

Die pauschale Periodenarbeitszeit wird aus der Tabelle WPBP (*Arbeitsplatz/Basisbezüge*) ermittelt.
- Fehlzeit
 

Bei Kürzungen bedeutet Fehlzeit die Arbeitszeit, während der der Mitarbeiter unbezahlt gefehlt hat. Die Fehlzeit wird in Zählklassen ausgezählt.
- Teilzeitraum
 

Beim zeitraumgenauen Berechnen von Entgeltbestandteilen wird das Entgelt des Mitarbeiters für die jeweiligen Teilzeiträume einer Periode getrennt berechnet. Diese Teilzeiträume werden aus der Tabelle WPBP (*Arbeitsplatz/Basisbezüge*) ermittelt.
- Divisor
 

Als Divisor wird die pauschale oder individuelle Periodenarbeitszeit gemäß der Tabelle PSP (*Persönlicher Arbeitszeitplan*) verwendet.

Die Parameter haben folgende Bedeutung:

Wert der Gesamtperiode	Wert einer Teilperiode	Bedeutung
GSSOLL	TSSOLL	Sollarbeitszeit in Stunden
GASOLL	TASOLL	Sollarbeitszeit in Arbeitstagen
GKSOLL	TKSOLL	Sollarbeitszeit in Kalendertagen
GSAU**	TSAU**	Unbezahlte Abwesenheit in Stunden für alle Zählklassen
GAAU**	TAAU**	Unbezahlte Abwesenheit in Arbeitstagen für alle Zählklassen
GKAU**	TKAU**	Unbezahlte Abwesenheit in Kalendertagen für alle Zählklassen
GSAP**	TSAP**	Bezahlte Abwesenheit in Stunden für alle Zählklassen
GAAP**	TAAP**	Bezahlte Abwesenheit in Arbeitstagen für alle Zählklassen
GKAP**	TKAP**	Bezahlte Abwesenheit in Kalendertagen für alle Zählklassen

Aliquotierungsparameter

GSAX**	TSAX**	Feiertagsarbeit in Stunden für alle Zählklassen
GAAX**	TAAX**	Feiertagsarbeit an einem Arbeitstag für alle Zählklassen
GKAX**	TKAX**	Feiertagsarbeit an einem Kalendertag für alle Zählklassen
GSDIVI	TSDIVI	Individuelle Periodenarbeitszeit in Stunden
GADIVI	TADIVI	Individuelle Periodenarbeitszeit in Arbeitstagen
GSDIVP	TSDIVP	Pauschale Periodenarbeitszeit in Stunden
GADIVP	TADIVP	Pauschale Periodenarbeitszeit in Arbeitstagen
GKDIVP	TKDIVP	Pauschale Periodenarbeitszeit in Kalendertagen

## Technischer Ablauf der Teilentgeltberechnung

## Technischer Ablauf der Teilentgeltberechnung

### Einsatzmöglichkeiten

Informationen zum Einsatz der Teilentgeltberechnung finden Sie unter [Teilentgeltberechnung \(Aliquotierung\)](#) [Extern].

### Voraussetzungen

Für den fehlerfreien Ablauf des Aliquotierungsschemas xAL0 müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Im Customizing der *Personalabrechnung* unter *Teilentgeltberechnung* → *Kürzungsfaktoren bilden* haben Sie festgelegt, auf welche Weise das System in unterschiedlichen Situationen das Entgelt des Mitarbeiters berechnen soll.
- Die Verarbeitungsklassen 10 (*Kennzeichnung der Lohnarten für die Aliquotierung*) und 31 (*Aufteilung Monatspauschalen Kostenrechnung*) der Primärlohnarten, die aliquotiert werden sollen, sind gepflegt.

### Ablauf



Im folgenden werden bestimmte Schemen, Funktionen und Personalrechenregeln mit dem Kürzel X dargestellt. Dieses Kürzel steht sowohl für das Länderkennzeichen als auch für die internationalen Versionen der Schemen, Funktionen und Personalrechenregeln. Verwenden Sie diese nur, wenn für Ihr Land keine eigenen Schemen, Funktionen und Personalrechenregeln eingerichtet sind oder Sie keine eingerichteten Länderbesonderheiten nutzen möchten.

Im Personalrechenschema X000 (*Bruttolohnfindung und Überweisung*) wird das Teilschema xAL9 (*Aliquotierung und Abstellung*) aufgerufen. In den länderspezifischen Aliquotierungsschemen der Standardauslieferung sind gängige länderspezifische Besonderheiten berücksichtigt. Wenn für Ihr Land noch kein länderspezifisches Schema existiert, können Sie das internationale Teilschema XAL9 oder ein passendes länderspezifisches Schema kopieren und an Ihre Bedürfnisse anpassen.

1. Das System generiert mit der Funktion GEN/8 für jeden Periodenteilzeitraum die Sekundärlohnarten /801 bis /8<nn> und trägt sie in die Eingabetabelle (IT) ein.

Diese Lohnarten enthalten den Aliquotierungsfaktor. Der Wert wird in jeder Lohnart auf 1 gesetzt und mit der Konstanten GENAU 100 000,00 multipliziert, um die Genauigkeit der Berechnungen zu erhöhen. Das Ergebnis wird im Feld RTE (*Betrag pro Einheit*) eingetragen. Im weiteren Prozeß kann der Aliquotierungsfaktor verändert werden.

In jeder generierten Sekundärlohnart /8<nn> sind die Mitarbeiterkreisgruppierung für Personalrechenregel und das WPBP-Splitkennzeichen eingetragen.



Die Standardauslieferung generiert 16 Sekundärlohnarten für die Aliquotierungsfaktoren. Die Sekundärlohnarten /801 bis /809 können Sie für eigene Aliquotierungsfaktoren nutzen. Die Sekundärlohnarten /810 bis /816 werden im R/3-System verwendet, um Monatspauschalen zu berechnen.

Technischer Ablauf der Teilentgeltberechnung

2. Das System prüft mit der Operation PPPAR (*Aliquotierungsparameter beistellen*) bestimmte Sachverhalte, z. B. ob und wann der Mitarbeiter innerhalb der Abrechnungsperiode eine neue Stelle angetreten oder unbezahlten Urlaub genommen hat,
 

Ist kein Splitkennzeichen vorhanden, bleibt der Wert des Aliquotierungsfaktors 1. Die entsprechende Lohnart wird mit dem gesamten Betrag ausgezahlt. Enthält die geprüfte Lohnart ein Splitkennzeichen, wird der Aliquotierungsprozeß fortgesetzt.
3. Das System bestimmt mit der Personalrechenregel xPPF den Aliquotierungsfaktor pro Teilzeitraum.
 

Wenn der Mitarbeiter in der Abrechnungsperiode gearbeitet hat, ermittelt das System, ob er auch abwesend war und berechnet aus diesem Sachverhalt den Aliquotierungsfaktor. In der Eingabetabelle (IT) wird das Feld RTE (*Betrag pro Einheit*) jeder Sekundärlohnart /8<nn> entsprechend aktualisiert.
4. Das System bestimmt mit der Personalrechenregel xCM0 die Periodenpauschalen für die Kostenrechnung.
 

Die Verarbeitungs-kategorie 31 (*Kostenverteilung*) aller Lohnarten in der Eingabetabelle (IT) wird ausgewertet und der Betrag folgender Kostenrechnungslohnarten errechnet:

  - /840 (*Differenz der Arbeitsstunden des laufenden Monats zum Durchschnittswert*)
  - /844 (*Bezahlte Feiertage*)
  - /845 (*Summe der bezahlten Nichtarbeit*)
  - /846 (*Summe der unbezahlten Fehlzeiten*)
5. Das System bewertet mit der Personalrechenregel xVAL die Gehaltsbestandteile der Lohnarten in der Eingabetabelle (IT), indem es den Betrag der Primärlohnart mit dem Betrag pro Einheit der Lohnart /80<n>, die der Ausprägung der Verarbeitungs-kategorie 10 (*Kennzeichnung der Lohnarten für die Aliquotierung*) entspricht, multipliziert.
 

Anschließend wird der neu berechnete Wert in das Feld AMT (*Betrag*) der entsprechenden Primärlohnart eingetragen.
6. Das System ermittelt die Stundensätze für die Kostenrechnung.
7. Die gekürzten Werte werden in die Eingabetabelle IT geschrieben.

## PSP-Methode

## PSP-Methode

### Definition

Methode zur Berechnung des Aliquotierungsfaktors

### Verwendung

Bei der Berechnung des Aliquotierungsfaktors nach der PSP-Methode wird als Divisor die individuelle, tatsächliche Sollarbeitszeit gemäß dem persönlichen Arbeitszeitplan (PSP) des Mitarbeiters verwendet.

**Sinnvoll** ist die PSP-Methode in folgenden Fällen:

- für Kürzungen, wenn die Sollarbeitszeit exakt vorgegeben ist und Sie alle Abweichungen von der Sollarbeitszeit in folgenden Infotypen eingeben:
  - Infotyp *Abwesenheiten* (2001)
  - Infotyp *Vertretungen* (2003)
  - Infotyp *Sollarbeitszeit* (0007)
- für das zeitraumgenaue Berechnen von Teilbezügen

**Nicht sinnvoll** ist die PSP-Methode bei monatsbezogener Abrechnung. Der Mitarbeiter hat dann in Perioden mit einer geringeren Sollarbeitszeit (kurze Monate) einen geringeren Kürzungsbetrag als in Perioden mit einer höheren Sollarbeitszeit (lange Monate).

### Struktur

Der Aliquotierungsfaktor wird wie folgt berechnet:

Faktor = (Sollarbeitszeit – Fehlzeit) / individuelle Periodenarbeitszeit

## Bezugsmethode

### Definition

Methode zur Berechnung des Aliquotierungsfaktors

### Verwendung

Bei der Bezugsmethode wird der Mitarbeiter für den tatsächlich gearbeiteten oder bezahlt abwesenden Zeitraum bezahlt. Als Divisor wird die Konstante für die pauschale Periodenarbeitszeit verwendet.

Bei monatsbezogener Abrechnung ist aufgrund des pauschalen Divisors jede [Berechnungseinheit \[Seite 9\]](#) (Stunde oder Tag) gleich viel wert, unabhängig davon, ob es sich bei der Periode um einen kurzen oder einen langen Monat handelt.

**Sinnvoll** ist die Bezugsmethode in folgenden Fällen:

- Der Mitarbeiter hat viel unbezahlte Abwesenheiten.
- Die tatsächliche Periodenlänge weicht nicht von der pauschalen Periodenlänge ab (z.B. bei wöchentlicher Bezahlung).

**Nicht sinnvoll** ist die Bezugsmethode in folgenden Fällen:

- Der Mitarbeiter wird monatsbezogen abgerechnet (monatlich oder halbmonatlich) und hat nur wenig unbezahlte Fehlzeiten.
- In langen Monaten (z.B. Juli) kann sich trotz Fehlzeiten ein Entgeltbetrag ergeben, der das zugrundeliegende Periodenentgelt übersteigt.
- In kurzen Monaten (z. B. Februar) wird das Entgelt eines Mitarbeiters auch bei geringen Fehlzeiten zu stark gekürzt.
- Teilbezüge sollen zeitraumgenau berechnet werden.

Der Mitarbeiter würde einen von seinem Periodenentgelt abweichenden Betrag erhalten, da die Anzahl von Stunden bzw. Tagen nicht dem Durchschnitt entspricht.

### Struktur

Der Aliquotierungsfaktor wird wie folgt berechnet:

Faktor = (Sollarbeitszeit – Fehlzeit) / pauschale Periodenarbeitszeit



Als pauschale Periodenarbeitszeit verwenden Sie die landes-, branchen- oder firmenüblichen Durchschnittswerte.

## Abzugsmethode

# Abzugsmethode

## Definition

Methode zur Berechnung des Aliquotierungsfaktors

## Verwendung

Bei der Abzugsmethode wird dem Mitarbeiter für den unbezahlt abwesenden Zeitraum ein anteiliger Betrag abgezogen. Als Divisor wird die Konstante für die pauschale Periodenarbeitszeit verwendet.

Bei monatsbezogener Abrechnung ist aufgrund des pauschalen Divisors jede [Berechnungseinheit \[Seite 9\]](#) gleich viel wert, unabhängig davon, ob es sich bei der Periode um einen kurzen oder einen langen Monat handelt.

**Sinnvoll** ist die Abzugsmethode in folgenden Fällen:

- Der Mitarbeiter hat wenig unbezahlte Abwesenheiten.
- Die tatsächliche Periodenlänge weicht nicht von der pauschalen Periodenlänge ab (z.B. bei wöchentlicher Bezahlung).

**Nicht sinnvoll** ist die Abzugsmethode in folgenden Fällen:

- Der Mitarbeiter wird monatsbezogen abgerechnet (monatlich oder halbmonatlich) und hat nur wenige unbezahlte Fehlzeiten.
- In langen Monaten (z.B. Juli) kann sich bei vielen Fehlzeiten ein negativer Entgeltbetrag, d.h. eine Forderung an den Mitarbeiter, ergeben.
- In kurzen Monaten (z. B. Februar) bekommt der Mitarbeiter auch ein Entgelt, wenn er den ganzen Monat abwesend war.
- Teilbezüge sollen zeitraumgenau berechnet werden.

Der Mitarbeiter würde einen von seinem Periodenentgelt abweichenden Betrag erhalten, da die Anzahl von Stunden bzw. Tagen nicht dem Durchschnitt entspricht.

## Struktur

Der Aliquotierungsfaktor wird wie folgt berechnet:

Faktor = (pauschale Periodenarbeitszeit – Fehlzeit) / pauschale Periodenarbeitszeit



Als pauschale Periodenarbeitszeit verwenden Sie die landes-, branchen- oder firmenüblichen Durchschnittswerte.

## Mischform von Bezugs- und Abzugsmethode

### Definition

Methode zur Berechnung des Aliquotierungsfaktors

### Verwendung

Da die Abzugsmethode bei viel Fehlzeiten eingesetzt werden sollte und die Bezugsmethode bei wenig Fehlzeiten, empfiehlt es sich, individuell zu entscheiden, welche Methode eingesetzt werden soll. Bei wenig Fehlzeiten sollte die Bezugsmethode eingesetzt werden, da dann das Entgelt angemessen hoch ist. Bei vielen Fehlzeiten sollte die Abzugsmethode eingesetzt werden, da der Mitarbeiter dann entsprechend weniger verdienen würde.



Marianne Maack hat monatliche Basisbezüge von 5 456,00 und eine pauschale Periodenarbeitszeit von 22 Arbeitstagen. Sie ist in einem Monat, der 23 Arbeitstage hat, zehn Arbeitstage unbezahlt abwesend.

#### Kürzung mit verschiedenen Methoden

Fehltage	Aliquotierungsmethode	Aliquotierungsfaktor	Gehalt
10	Abzug	$(22-10)/22 = 12/22$	2 976,00
10	Bezug	$(23-10)/22 = 13/22$	3 224,00
11	Abzug	$(22-11)/22 = 11/22$	2 728,00
11	Bezug	$(23-11)/22 = 12/22$	2 976,00

Die Berechnung zeigt: Wäre Marianne Maack 11 Tage unbezahlt abwesend, würde sie bei der Berechnung mit der Bezugsmethode genausoviel verdienen, als würde die Abwesenheit von 10 Arbeitstagen mit der Abzugsmethode berechnet.

---

**Alles-oder-nichts-Methode**

## Alles-oder-nichts-Methode

### Definition

Methode zur Berechnung des Aliquotierungsfaktors

### Verwendung

Bei der Alles-oder-nichts-Methode erhält der Mitarbeiter entweder den ganzen Betrag der entsprechenden Lohnart oder gar nichts. Kriterium für den Anspruch auf den ganzen Betrag kann z.B. ein Mindestzeitraum sein, in dem der Mitarbeiter gearbeitet haben muß. Wird diese Voraussetzung erfüllt, ist der Aliquotierungsfaktor 1, ansonsten ist er 0.

Die Alles-oder-nichts-Methode ist für folgende Fälle geeignet:

- Kostenübernahme von Fahrtgeld
- Arbeitgeberzuschuß zur Vermögensbildung

## Kürzung von Bezügen: Beispiel

Gerd Gutemund hat unbezahlten Urlaub vom 03.02. bis 29.03. Das bedeutet, er arbeitet sowohl im Februar (20 Arbeitstage) als auch im März (23 Arbeitstage) nur 2 Tage. Sein monatliches Basisentgelt beträgt 3 252,00. Seine Wochenarbeitszeit ist auf 37 Stunden festgelegt.

### Werte der Parameter in Stunden

Parameter	Februar	März
Sollarbeitszeit (SSOLL)	148	172
Fehlzeit (SAU)	132	156
individuelle Periodenarbeitszeit (SDIVI)	148	172
pauschale Periodenarbeitszeit (SDIVP)	167,7	167,7

### Kürzung mit verschiedenen Methoden

Methode	Berechnungsformel	Februarentgelt	Märzentgelt
<b>PSP</b>	$a = (SSOLL - SAU^{**}) / SDIVI$	0,108	0,093
	gekürztes Entgelt: $b \times a$	<b>351,22</b>	<b>302,44</b>
<b>Bezug</b>	$a = (SSOLL - SAU^{**}) / SDIVP$	0,095	0,095
	gekürztes Entgelt: $b \times a$	<b>308,94</b>	<b>308,94</b>
<b>Abzug</b>	$a = (SDIVP - SAU^{**}) / SDIVP$	0,213	0,070
	gekürztes Entgelt: $b \times a$	<b>692,68</b>	<b>227,64</b>

[Legende \[Seite 10\]:](#)

a = Aliquotierungsfaktor

b = Basisentgelt

Mit der **Bezugsmethode** würde Gerd Gutemund für beide Monate gleich viel Entgelt bekommen. Mit der **Abzugsmethode** wäre er im Februar stark überbezahlt und im März stark unterbezahlt. Mit der **PSP-Methode** bekäme er im Februar zwar auch mehr Gehalt als im März, aber der Unterschied fällt deutlich geringer aus als bei der Abzugsmethode.

## Teilzeitraumgenaue Entgeltberechnung: Beispiel

**Teilzeitraumgenaue Entgeltberechnung: Beispiel**

Marianne Maack hat monatliche Basisbezüge von 5 456,00 und eine pauschale Periodenarbeitszeit von 22 Arbeitstagen. Sie wechselt die Kostenstelle zum 16. eines Monats, der 23 Arbeitstage hat.

**Berechnung mit verschiedenen Methoden**

Teilzeitraum in Arbeitstagen	Aliquotierungsmethode	Aliquotierungsfaktor	Entgelt
1.-15. = 11	Bezug	$(23-11)/22 = 12/22$	2 976,00
	Abzug	$(22-11)/22 = 11/22$	2 728,00
	PSP	$(23-11)/23 = 12/23$	2 846,60
16.-30. = 12	Bezug	$(23-12)/22 = 11/22$	2 728,00
	Abzug	$(22-12)/22 = 10/22$	2 480,00
	PSP	$(23-12)/23 = 11/23$	2 609,40
		<b>Summe bei Bezug</b>	<b>5 704,00</b>
		<b>Summe bei Abzug</b>	<b>5 208,00</b>
		<b>Summe bei PSP</b>	<b>5 456,00</b>

Da Marianne Maack nur die Kostenstelle gewechselt hat und nicht abwesend war, sollten ihre Basisbezüge mit der PSP-Methode berechnet werden. Bei dieser Berechnung erhält sie die Basisbezüge, die ihr für diese Monat zustehen.